

	<p>Objekt: Hessen</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18201607</p>
--	---

Beschreibung

Der Albus rheinischer Art wurde auch Weißpfennig und umgangssprachlich auch Petersgroschen genannt, wegen der Darstellung des Heiligen Petrus auf der Vorderseite der Münze. - Heinrich der III. von Hessen-Marburg wurde auch Heinrich der Reiche genannt. Er war verheiratet mit Anna von Katzenelnbogen und hatte durch diese Heirat erheblichen Landgewinn verbuchen können. - Vgl. zu Münzstempeln hier Vitrine BM-013/05 und BM-013/06.

Vorderseite: Umschrift, im Feld der Heilige Petrus mit Schlüssel und Kreuz unter einem gotischen Kirchenschiff, unten Löwenschild.

Rückseite: Umschrift, im Feld im Dreipass ein größerer, der Länge nach geteilter Schild mit Hessen und Ziegenhein, zu beiden Seiten ein kleinerer Schild mit Katzenelnbogen, links mit Nidda, unten drei zusammengesteckte Halblilien, unten ein Zainhaken (?).

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.84 g; Durchmesser: 24 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1458-1483

wer

wo Hessen

Beauftragt wann

wer

Heinrich III. von Hessen (1440-1483)

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Deutschland

Schlagworte

- Architektur
- Christliche Ikonographie
- Heiliger
- Heraldik
- Mittelalter
- Münze
- Münzmeister
- Silber
- Spätmittelalter
- Weißpfennig
- Weltliche Fürsten

Literatur

- A. Schütz, Die hessischen Münzen des Hauses Brabant II 1308-1509 (ohne Jahr) Nr. 348..
- J. C. C. Hoffmeister, Hessische Münzen: Historisch-kritische Beschreibung aller bis jetzt bekannt gewordenen hessischen Münzen, Medaillen und Marken in genealogisch-chronologischer Folge I (1857-1880) Nr. 120 (?).